

Das Reflexivpronomen im aci

§ 97 Das Reflexivpronomen im aci

- | | | |
|------|--|--|
| (1) | Syrus umbram post sē vīdit. | Syrus sah einen Schatten hinter sich. |
| (2a) | Gavius effūgit et Messānae sē
in nāvem contulit. | Gavius floh und begab sich in Messina
auf ein Schiff. |
| (2b) | Ita iam Italiae ōram, ubī sē
sēcūrum fore spērābat, prope
vidēbat. | So sah er schon die Küste Italiens nahe
(vor sich), wo er, wie er hoffte, sicher
sein würde. |
| (3) | Rōmānī sē dominōs orbis
terrārum esse putābant. | Die Römer glaubten, dass sie die
Herren der Welt seien. |

Das Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort) sē bezieht sich hier immer auf das Subjekt des Satzes:

- | | |
|------|-------------|
| (1) | sē → Syrus |
| (2a) | sē → Gavius |
| (2b) | sē → Gavius |
| (3) | sē → Rōmānī |

In Satz 2b ist sē Subjektsakkusativ im aci. Deshalb muss es, weil es sich auf Gavius bezieht, mit dem Nominativ des Personalpronomens der 3. Person Singular m. »er« übersetzt werden.

In Satz 3 bezieht sich der Subjektsakkusativ sē auf Rōmānī. Daher muss er hier mit dem Nominativ des Personalpronomens der 3. Person Plural m. »sie« wiedergegeben werden.

Beachte:

1. Du musst bei der Übersetzung des Reflexivpronomens im aci genau darauf achten, worauf sich sē bezieht.
2. Wenn sē Subjektsakkusativ im aci ist, wird es nie mit dem Reflexivpronomen, sondern immer mit einem Personalpronomen übersetzt.